

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 21.

Dresden, den 19. Januar

1843.

Zwanzigste öffentliche Sitzung am 16. Januar
1843.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Bemerkungen des Abg. Jani, die Reihenfolge der Sprecher bei der Berathung des Criminalverfahrens betr. — Urlaubsbewilligung. — Fortsetzung der Berathung über den Entwurf einer neuen Criminalproceßordnung.

Bei Eröffnung der heutigen Sitzung um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr sind in der Kammer 73 Mitglieder derselben, von Seiten der Regierung der Staatsminister v. Könnert und der königl. Regierungskommissar D. Weiß anwesend.

Das über die Verhandlungen der letzten Sitzung vom Secretair D. Schröder aufgenommene Protokoll wird verlesen, genehmigt und von den Abgg. D. Geißler und Püschel mit vollzogen.

Zur Registrande war eingegangen:

1. (Nr. 152.) Den 14. Januar. Ansichten des Herrn v. Zenker zu Burkhardsdorf bei Neustadt über Stolpen, einige wesentliche Mängel der Geschäftsanweisung für die Abschätzung des Grundeigenthums betreffend.

Abg. Hänischel: Ich habe auf Veranlassung des Herrn Verfassers diese Schrift bei der hohen Kammer eingereicht. Sie enthält nicht sowohl eine Petition, als Bemerkungen, die sich auf das neue Grundsteuersystem beziehen, und ich habe zu beantragen, daß die Schrift an die erste Deputation verwiesen werde, die sich gegenwärtig mit dem Gesetzentwurf, die Einführung des neuen Grundsteuersystems betreffend, beschäftigt.

Präsident D. Haase: Die Kammer hat unter dem 4. Januar 1843 den erwähnten Gesetzentwurf der ersten Deputation überwiesen, und es würde sonach auch diese Eingabe an diese Deputation gelangen. — Einstimmig Ja.

2. (Nr. 153.) Den 14. Januar. Petition Fr. Wilhelm Nebels und Hauptvogels zu Schneeberg, die in Schneeberg zu errichten beabsichtigte Spar- und Leihcasse betreffend.

(Das Petitionum wird verlesen.)

Präsident D. Haase: Diese Petition enthält zugleich eine Beschwerde, und ich schlage demnach vor, sie an die vierte Deputation zu verweisen. — Wird einstimmig genehmigt.

3. (Nr. 154.) Den 14. Januar. Petition der Stadtcommun Stolberg, Karl Friedrich Augustin und Genossen, um

Verwendung, daß die Straße zwischen Zwickau und Stolberg chauffirt werden möge.

Abg. Schumann: Die Petition ist mir mit dem Wunsche zugesendet worden, daß ich sie der Kammer übergeben und zu der meinigen machen möge. Das Erstere habe ich gethan, das Letztere aber halte ich nicht für nöthig. Der Straßenttract, dessen Herstellung beantragt wird, ist von hoher Wichtigkeit für das Erzgebirge, indem dadurch der sehr bedeutende Verkehr desselben mit dem Niederlande, und namentlich der in Zwickau einmündenden Altenburg-Leipziger Eisenbahn, deren Vollenbung demnächst bevorsteht, vermittelt wird und für den Fiscus extragreich zu werden verspricht. Demungeachtet kann ich mich nicht entschließen, diese Petition zur meinigen zu machen, weil dies von keinen weitem Folgen sein kann. Die Sache ist eine Verwilligungsangelegenheit; die Petition wird daher jedenfalls der zweiten Deputation zugewiesen werden, weshalb ich mich damit begnüge, die Petition der geneigten Aufmerksamkeit derselben zu empfehlen.

Präsident D. Haase: Will die Kammer die Petition an die zweite Deputation verweisen? — Einstimmig Ja.

4. (Nr. 155.) Den 14. Januar. Bericht der zweiten Deputation der zweiten Kammer über den Gesetzentwurf, die subsidiarische Verbindlichkeit der Gemeinden zu Verpflegungsbeiträgen für die in Taubstummenanstalten aufgenommenen Zöglinge betreffend.

Präsident D. Haase: Der Bericht ist gedruckt, befindet sich in Ihren Händen und wird auf eine der nächsten Tagesordnungen gesetzt werden.

5. (Nr. 156.) Den 15. Januar. Protokollextract der ersten Kammer, Vortrag über das Decret, den Domainenfonds und die Veränderungen mit dem Staatsgute, sowie über die deshalb entworfenen ständischen Schriften betreffend.

Präsident D. Haase: Wird an die zweite Deputation zurückgehen.

6. (Nr. 157.) Den 15. Januar. Protokollextract der ersten Kammer über die Beschwerde der Strumpfwirkerinnung zu Hohenack.

Präsident D. Haase: Dieser Gegenstand ist in der ersten Kammer von der vierten Deputation berathen worden. Ich schlage daher vor, daß die Kammer ihn ebenfalls an die vierte Deputation überweisen möge. — Wird einstimmig genehmigt.

7. (Nr. 158.) Den 15. Januar. Desgleichen über fünf Gesuche von pensionirten Militärpersonen, und zwar: a) das